**Schwerbehinderte Menschen in Hessen 2014**

Am Jahresende 2014 lebten in Hessen 608 100 Menschen mit einem amtlichen Schwerbehindertenausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr. Die Zahl der schwerbehinderten Menschen verringert sich erstmalig seit 2008 geringfügig.

Wie das Hessische Statistische Landesamt mitteilt, nahm die Zahl der schwerbehinderten Menschen binnen Jahresfrist um 500 bzw. 0,10 Prozent ab. Damit waren zehn Prozent der Bevölkerung schwerbehindert.

Mit 395 000 weiblichen und 313 000 männlichen schwerbehinderten Menschen stieg der Frauenanteil weiter an und erreichte 48,5 Prozent. Im Jahr 2005 lag der Frauenanteil bei 46 Prozent. Bezogen auf alle Frauen in Hessen hatten im Jahr 2014 9,6 Prozent der Frauen einen Schwerbehindertenausweis; bei den Männern lag der Anteil bei 10,6 Prozent.

Jeweils knapp ein Viertel aller schwerbehinderten Menschen war jünger als 55 bzw. zählte zur Altersgruppe der 55 – bis unter 65-Jährigen. Gut die Hälfte aller Schwerbehinderten hatte das 65. Lebensjahr vollendet. Die Betrachtung des Anteils der Menschen mit schweren Behinderungen an der entsprechenden Altersgruppe zeigt, dass mit zunehmendem Alter die Schwerbehinderungsquote deutlich ansteigt. Während bei den unter 65-Jährigen knapp sechs Prozent eine schwere Behinderung hatten, waren es bei den über 65-Jährigen rund 26 Prozent.

Mit knapp 24 Prozent war die häufigste Behinderungsart die Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen, vornehmlich Störungen von Herz und Kreislauf. Es folgten Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen und Suchtkrankheiten mit zusammen knapp 19 Prozent.

Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes machten 15 Prozent aus; gut 13 Prozent litten an Verlust oder Funktionseinschränkung von Gliedmaßen.

Auf Sprach- und Gehörschädigungen entfielen gut fünf Prozent. Behinderung wie Sehstörungen oder Blindheit machten gut vier Prozent aus. 19. Prozent der schwerbehinderten Menschen litten an sonstigen und ungenügend bezeichneten Behinderungen. Knapp ein Drittel der schwerbehinderten Menschen hatten mehrere Behinderungen.

35 Prozent der schwerbehinderten Menschen hatten einen Grad der Behinderung von 50. Ein GdB von60 traf auf knapp 16 Prozent der schwerbehinderten Personen zu. Einen GdB von 70 bzw. 80 wiesen jeweils rund elf Prozent auf. Weiterer fünf Prozent hatten einen GdB von 90. Gut 22 Prozent aller Schwerbehinderten Menschen hatten eine GdB von 100.

Laut Mitteilung des Landesversorgungsamtes Hessen gab es in Hessen Ende 2014 zusätzlich noch 130 000 Menschen, die zwar die Voraussetzungen f+ür einen amtlich Schwerbehindertenausweis erfüllten, diesen aber nicht beantagt haben. Rchnet man diese zu den schwerbehinderten Personen mit Ausweis hinzu, leiden gut zwölf Prozent der hessischen Bevölkerung, d. h. jede/r achte Hesse/Hessin, unter schweren Behinderungen.